



Fahrradstadt Wilhelmsburg e.V. c/o Bürgerhaus Wilhelmsburg
Mengestr. 20., 21107 Hamburg

An die
Bürgerschaftskanzlei der
Hamburgischen Bürgerschaft
– Eingabendienst –
Postfach 10 09 02
20006 Hamburg

Hamburg, 13. Dezember 2013

Petition mit Geschäftszeichen 642/13

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir beziehen uns auf o.g. Petition.

Frau Heike Bunte, wohnhaft in 21107 Hamburg, Industriestr. 133a, beantragte die (vorzeitige) Freigabe der Busspur über die Norderelbbrücken für Radfahrerinnen und Radfahrer.

Sie schildert die Vielzahl an Risiken, die auf Radfahrerinnen und Radfahrer entlang der Strecke lauern. Trotz umfangreicher Sanierungsmaßnahmen auf den Elbbrücken entsprechen Mindestbreite, Oberflächenqualität und Führung der Radwege weder den gesetzlichen Vorgaben weiteren Vorgaben. Zum Beispiel ist die Führung im Querungsbereich Zweibrückenstraße eindeutig zum Nachteil der unmotorisierten Verkehrsteilnehmer geführt. Auch die Führung durch Veddel ist mit mehrfachen Wechseln der Straßenseiten und damit mit Risiken verbunden, die es bei einer Führung über die Busspuren ausnahmslos nicht geben würde.

Immer mehr Radausflügler "springen über die Elbe", um die reizvollen Elbinseln zu erkunden. Mit der offiziellen Eröffnung des Freizeitrundkurses LOOP ist sogar die "Fahrradstadt Wilhelmsburg" inzwischen zum Programm des Bezirksamtsleiters Andy Grote geworden. Diese begrüßenswerte Entwicklung im Hamburger Süden gerät in absolute Gefahr, wenn die Querung der Norderelbbrücken für Radfahrer ein Unfallrisiko bleibt. Je mehr Besucher, je höher die Gefahr eines tragischen Unfalls. Nur ein tragischer Unfall eines Ausflüglers würde die mühselige Arbeit von Jahren sekundenschnell vernichten. Dasselbe gilt für die vielen neuen Studenten auf der Veddel und im Reiherstiegviertel, die als Alltagsradler die Elbbrücken queren.

Fahrradstadt Wilhelmsburg e.V.

c/o Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestr. 20, 21107 Hamburg

info@fahrradstadt-wilhelmsburg.de, www.fahrradstadt-wilhelmsburg.de



Fahrradstadt Wilhelmsburg e.V. c/o Bürgerhaus Wilhelmsburg
Mengestr. 20., 21107 Hamburg

Kurzum: Die Glaubwürdigkeit von Fahrradstadt Wilhelmsburg e.V. hängt auch von einer sicheren Querung der Elbbrücken ab.

Die Anbindung der südlich Hamburgs Mitte gelegenen Stadtteile an die Mitte ist für Radfahrer vollkommen indiskutabel. Selbst der Neubau von Radwegen wie z.B. zwischen Elbtunnel und Veddel Dam und weiter nach Wilhelmsburg gelingt in Hamburg nicht. Dies kann nur bedeuten, sichere Führungen für Radfahrer auf den Fahrbahnen zu entwickeln.

Eine „Machbarkeitsstudie zur Freigabe des Radverkehrs auf den Busspurbahnen der Billhorner Brückenstraße“ empfiehlt die Freigabe der Busspur und benennt eine Kostenschätzung von ca. 750.000 Euro dafür, dass die Busstreifen auch für Radfahrerinnen und Radfahrer benutzbar sein sollen. Frau Bunte ist davon überzeugt, dass dies auch mit weniger Geld möglich ist. Wir unterstützen Frau Bunte und bitten den Eingabeausschuss darum, eine möglichst schnelle Lösung der Freigabe der Busspuren zu erwirken.

Mit freundlichen Grüßen,

Gorch von Blomberg
Fahrradstadt Wilhelmsburg e.V.
Vorstand

Fahrradstadt Wilhelmsburg e.V.
c/o Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestr. 20, 21107 Hamburg
info@fahrradstadt-wilhelmsburg.de, www.fahrradstadt-wilhelmsburg.de

VR 20827 Amtsgericht Hamburg, Vorstand: Manfred Seidel, Astrid Christen, Gorch von Blomberg
Bankverbindung: Ev. Darlehensgenossenschaft Kiel, BLZ 210 602 37, Kontonummer 382 442